

**TÄTIGKEITS- UND LAGEBERICHT  
DER  
ENERGIEAGENTUR REMS-MURR gGMBH  
FÜR DAS  
GESCHÄFTSJAHR 2013**



**INHALT:**

**ZIELSETZUNG UND ARBEITSSCHWERPUNKTE**

GEMEINNÜTZIGKEIT  
TÄTIGKEITSFELDER  
MITGLIEDER UND NETZWERK

**ORGANE DER GESELLSCHAFT**

GESELLSCHAFTER UND BEIRAT  
GESCHÄFTSFÜHRUNG

**LAGEBERICHT 2013**

**GESCHÄFTSVERLAUF UND GESCHÄFTSERGEBNIS**

BERATUNGEN  
PROJEKTE  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

**WIRTSCHAFTSLAGE**

VERMÖGENSLAGE  
FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

**VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG**

PROJEKTE IN AUSBLICK  
RISIKEN UND CHANCEN



## **ZIELSETZUNG UND ARBEITSSCHWERPUNKTE DER ENERGIEAGENTUR REMS-MURR gGMBH**

Die Energieagentur Rems-Murr wurde 2008 auf Initiative des Rems-Murr-Kreises und der Stadt Waiblingen gegründet. Als privatwirtschaftlich organisiertes Unternehmen soll die Energieagentur Rems-Murr zum Energie sparen motivieren und das Wissen über die rationelle Verwendung von Energie und den Einsatz erneuerbarer Energien verbreiten.

Die Energieagentur ist kreisweit tätig und dient den Bürgerinnen und Bürgern, den Kommunen und dem Gewerbe als erste Anlaufstelle zu Fragen über Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien.

## **GEMEINNÜTZIGKEIT**

Die Gemeinnützigkeit der Energieagentur Rems-Murr definiert sich aus den im Gesellschaftervertrag aufgeführten Zwecken der Gesellschaft.

Zweck der Energieagentur ist laut Gesellschaftsvertrag die

- a. Verbreitung des Wissens über die Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimawandel sowie über notwendige Anpassungen des Verhaltens;
- b. wert- und anbieterneutrale Beratung von Bürgern, Handwerk, Handel und Industrie über konkrete Handlungsmöglichkeiten, insbesondere kostenlose Erstberatungen zum Abbau bestehender Hemmschwellen.

Die tatsächliche Geschäftsführung muss auf die ausschließliche und unmittelbare Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke gerichtet sein.

Gemeinnützigkeit ist ein rein steuerrechtlicher Tatbestand und führt zu einer Steuerbegünstigung. Vorteile sind insbesondere die Befreiung von der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer und die Berechtigung, Zuwendungsbestätigungen für Spenden auszustellen.

Nach einer vorläufigen Bescheinigung vom 31.7.2009 dient die Energieagentur Rems-Murr gGmbH ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten und gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff Abgabenordnung. Über weitere Anerkennung der Gemeinnützigkeit und die Befreiung nach den einzelnen Steuergesetzen wird jeweils im Rahmen der Veranlagung neu entschieden. In der Anlage des Körperschaftsteuerbescheids 2009 wurde die Energieagentur von der Körperschaftsteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken dient.



Die steuerliche Privilegierung kommt zum tragen wenn Einnahmen erzielt werden, die als gemeinnützig anzusehen sind, oder wenn die Einnahmenerzielung zur Art der gemeinnützigen Tätigkeit dazugehört.

## **TÄTIGKEITSFELDER**

Zur Erreichung des Zweckes sind im Gesellschaftsvertrag der Energieagentur Rems-Murr Zielgruppen genannt, für die entsprechende Tätigkeiten angeboten werden können.

Unterschieden werden kann auch in

- direkt dem Zweck dienende Tätigkeiten. Dies stellen die unentgeltlichen Beratungen von Bürgerinnen und Bürgern aus dem Rems-Murr-Kreis, die Öffentlichkeitsarbeit und Information durch Vorträge, Veranstaltungen, und Broschüren, die Informationen zum Klimaschutz, die Förderberatung, die Netzwerkarbeit u. v. a. m. dar.
- Tätigkeiten, die dazu dienen, die steuerbegünstigten satzungsmäßigen Zwecke zu verwirklichen. Dies sind Beratungsleitungen für Kommunen im Rahmen des European Energy Award®, zu Klimaschutzkonzepten, entgeltliche Schulprojekte sowie Geschäfte jeder Art, die geeignet sind, die Gesellschaft im Rahmen des Gesellschaftszwecks zu fördern.

## **MITGLIEDER UND NETZWERK**

Klimaschutz lebt vom Mitmachen. Daher wird besonderen Wert darauf gelegt, dass sich viele und viele unterschiedliche Organisationen und Personen an der Energieagentur Rems-Murr und ihren Projekten beteiligen.

Kommunen sind wichtige Impulsgeber und Vorbilder für ihre Bürger beim Klimaschutz. Mit der Mitgliedschaft in der Energieagentur setzen die Kommunen ein deutliches Zeichen, dass ihnen diese Rolle wichtig ist und auch ausgefüllt wird. Auch Teile der Wirtschaft sind Mitglieder der Energieagentur.

Die Energieagentur bildet zudem Netzwerke unterschiedlicher Akteure und Ausrichtungen aus. Dies betrifft die an Energiesparmaßnahmen beteiligten Handwerker, Planer und Berater, Kommunen und zumeist ehrenamtlich aktive Bürger.



## **ORGANE DER GESELLSCHAFT**

Organe der Gesellschaft sind:

- der Geschäftsführer
- die Gesellschafterversammlung
- der Beirat

## **GESELLSCHAFTER UND BEIRAT**

Gesellschafter der Energieagentur Rems-Murr gGmbH sind je zur Hälfte der Rems-Murr-Kreis und die Stadt Waiblingen.

Der Beirat besteht aus zwei Gruppen:

- a. Rems-Murr-Kreis, welcher die Teilnahme von Vertretern der Kreistagsfraktionen der Wirtschaft und des Handwerks koordiniert und,
- b. Stadt Waiblingen, welche die Teilnahme weiterer Kommunen des Rems-Murr-Kreises koordiniert.

Insbesondere das Verfahren zur Einberufung, Durchführung und Beschlussfähigkeit des Beirates werden in der Beiratsordnung festgelegt. In der Vereinbarung über die Mitgliedschaft im Beirat können die beiden Gründungsgesellschafter jeweils festlegen, unter welchen Bedingungen Sitze und Stimmrechte übertragen werden.

Der Beirat bestand im Jahr 2013 aus folgenden Mitgliedern:

Landrat Johannes Fuchs, Rems-Murr-Kreis  
Oberbürgermeister Andreas Hesky, Stadt Waiblingen  
Bürgermeister Ralf Wörner, Gemeinde Allmersbach im Tal  
Bürgermeister Karl Ostfalk, Gemeinde Auenwald  
Bürgermeister Armin Mößner, Stadt Murrhardt  
Bürgermeister Steffen Jäger, Gemeinde Oppenweiler  
Oberbürgermeister Jürgen Oswald, Stadt Weinstadt  
Bürgermeister Ian Schölzel, Gemeinde Weissach im Tal  
Herrn Alfonso Fazio, Fraktion ALi im Gemeinderat Waiblingen  
Herrn Martin Kurz, Fraktion CDU im Gemeinderat Waiblingen  
Herrn Klaus Riedel, Fraktion SPD im Gemeinderat Waiblingen  
Herrn Michael Feßmann, Fraktion DFB im Gemeinderat Waiblingen  
Herrn Horst Sonntag, Fraktion FDP im Gemeinderat Waiblingen  
Oberbürgermeister Jürgen Oswald, Fraktion CDU im Kreistag Rems-Murr-Kreis



Herrn Klaus-Harald Kelemen, Fraktion SPD im Kreistag Rems-Murr-Kreis  
Herrn Jürgen Hofer, Fraktion FDP-FW im Kreistag Rems-Murr-Kreis  
Herrn Albrecht Ulrich, Fraktion Freie Wähler im Kreistag Rems-Murr-Kreis  
Frau Dr. Dr. Astrid Fleischer, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag  
Rems-Murr-Kreis

Obermeister Hans-Joachim Röger, Innung Sanitär-Heizung-Klima-  
Klempnerei Rems-Murr

Herrn Jochen Rommel, Kreissparkasse Waiblingen

Herrn Dirk Braune, Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH

Herr Hans-Peter Gäßler, AGIHL Arbeitsgruppe Gebäudeenergieberater, In-  
genieure und Handwerker im Landkreis Rems-Murr

Ohne Sitze und Stimmrechte sind folgende Kommunen Mitglieder des Beirats der  
Energieagentur Rems-Murr gGmbH:

Bürgermeister Hans-Jörg Weinbrenner, Gemeinde Aspach

Bürgermeister Jochen Müller, Gemeinde Korb

Bürgermeister Martin Kaufmann, Gemeinde Rudersberg

Bürgermeister Gerhard Häuser, Gemeinde Schwaikheim

Die Funktionen von Vorsitzendem und stellvertretendem Vorsitzenden des Beira-  
tes werden vom Landrat des Rems-Murr-Kreises und dem Oberbürgermeister  
der Stadt Waiblingen zweijährlich abwechselnd wahrgenommen. Die jeweilige  
Amtsdauer umfasst zwei Geschäftsjahre. Für das Jahr 2013 lag der Vorsitz beim  
Landrat des Rems-Murr-Kreises, Herrn Johannes Fuchs.

## **GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Die Energieagentur Rems-Murr hat einen hauptamtlichen Geschäftsführer, Herrn  
Uwe Schelling.



## LAGEBERICHT 2013

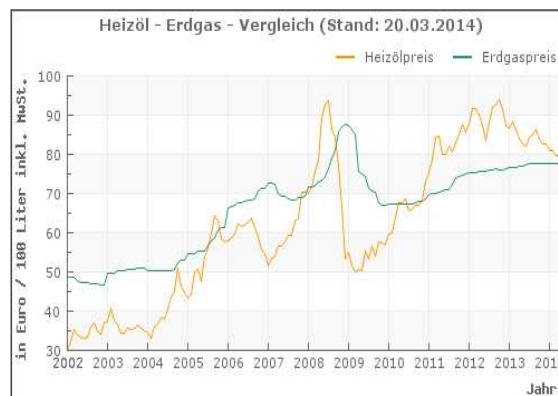
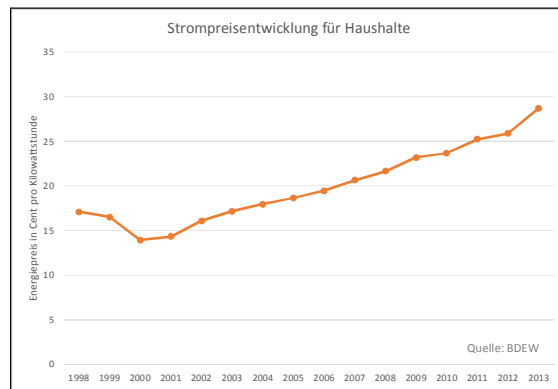
### Wirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Die Energieagentur Rems-Murr ist im fünften Jahr ihres Bestehens als die Energieberatungseinrichtung im Rems-Murr-Kreis bekannt. Da die Themen Energieeinsparung und Erneuerbare Energien häufig in den Medien wiederfinden, werden diese auch von den BürgerInnen vermehrt wahrgenommen.

Dies betrifft vor allem die Kosten für Energie. Die Energiepreise haben sich im Jahr 2013 unterschiedlich entwickelt. Während sich die Lage auf dem Wärmemarkt entspannt hat, sind die Strompreise durch die Erhöhung von Umlagen deutlich gestiegen.

Auf die Energiekosten wirken sich jedoch nicht nur die Preis sondern auch der Verbrauch aus. Durch den strengen Winter 2012/2013 stieg der Wärmeverbrauch zum Teil deutlich an.

Der Bundesweite Heizspiegel 2013 zeigt, dass die Heizkosten für eine durchschnittliche 70-Quadratmeter-Wohnung, die mit Heizöl beheizt wird, im Jahr 2012 durchschnittlich 990 € betragen. Das sind 11,2% mehr als 2011. Bei betrug die Steigerung zum Vorjahr 7,7%.



Diese Entwicklung veranlasst weiter die BürgerInnen, über Einsparmöglichkeiten nachzudenken. Gleichzeitig wird die Bevölkerung durch Medienberichte zur Strompreisexplosion aufgrund des Ausbaus Erneuerbarer Energien oder zu Bränden von Wärmedämmungen stark verunsichert. Hinzu kommt die lokale Debatte über den Ausbau der Windkraft im Rems-Murr-Kreis.

Die Energieagentur bewegt sich mit Ihren Leistungen und vor allem mit der kostenlosen Erstberatung und der Öffentlichkeitsarbeit in diesem Spannungsfeld.



## Geschäftsverlauf

Die Energieagentur Rems-Murr gGmbH verfolgt den Zweck, das Wissen über die Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimawandel sowie über notwendige Anpassungen des Verhaltens zu verbreiten und BürgerInnen, Handwerk, Handel und Industrie wert- und anbieterneutral über konkrete Handlungsmöglichkeiten zu beraten. Insbesondere schließt dies eine kostenlose Erstberatungen von BürgerInnen zum Abbau bestehender Hemmschwellen ein.

Zur Erreichung dieses Zwecks bietet die Gesellschaft für BürgerInnen, für die Kommunen sowie für das Gewerbe im Rems-Murr-Kreis unterschiedliche Angebote an.

### *Angebote für BürgerInnen*

Für Bürgerinnen und Bürger aus dem Rems-Murr-Kreises werden seit April 2009 kostenlose Erstberatungen zu allen Fragen des energetischen Bauens und Modernisierens angeboten. Die Beratungen finden am Standort der Energieagentur Rems-Murr gGmbH in der Gewerbestraße 11 in Waiblingen und in den Rathäusern der Mitgliedskommunen statt. Insgesamt wurden 393 (348 in 2012; + 13% ggü. Vorjahr) Beratungen durchgeführt. Davon 322 (249; + 29%) Beratungen in der Geschäftsstelle in Waiblingen, 71 (99; - 28%) Beratungen in den Mitgliedskommunen durchgeführt. Die Beratungsempfänger kamen aus folgenden Kommunen (Anzahl in Klammern): Alfdorf (1); Allmersbach im Tal (6); Althütte (1); Aspach (22); Auenwald (2); Backnang (14); Berglen (1); Burgstetten (5); Fellbach (8); Großlachel (1); Kaisersbach (1); Kernen im Remstal (12); Kirchberg an der Murr (7); Korb (12); Leutenbach (18); Murrhardt (5); Oppenweiler (4); Plüderhausen (4); Remshalden (16); Rudersberg (2); Schorndorf (23); Schwaikheim (26); Sulzbach (1); Spiegelberg (1); Urbach (4); Waiblingen (140); Weinstadt (33); Weissach im Tal (2); Welzheim (3); Winnenden (16); Winterbach (3).

Vor allem über Presseartikel in den Zeitungen und den Mitteilungsblättern in den Kommunen werden die BürgerInnen von der Energieagentur zum Energiesparen angesprochen. Durch die Teilnahme der Energieagentur Rems-Murr an der gemeinsamen Stelle Öffentlichkeitsarbeit bei der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA) konnte die Pressearbeit professionalisiert und verstetigt werden. Regelmäßig werden die Energiespartipps und Presseartikel zumeist in den örtlichen Mitteilungsblättern aber auch in den Tageszeitungen abgedruckt.

Die Öffentlichkeitsarbeit umfasst weiter die Teilnahme an Messen und die Belegung von Vorträgen. Auf der Messe Bau-Energie-Umwelt war die Energieagentur Rems-Murr gGmbH auf einem eigenen Stand und im Vortragsprogramm vertreten. Weitere Vorträge wurden auch bei der IMMO-Messe abgehalten. Weitere Messebeteiligungen erfolgten auf der CEP (Landesmesse Stuttgart) und der Messe Haus- und Holz (Landesmesse Stuttgart).



Desweiteren zeigte die Energieagentur Präsenz bei der Fleckaschau Weissach und Allmersbach im Tal, dem Energietag in Weinstadt und Murrhardt, dem SWN Immobilien- und Finanzierungstag in Winnenden und dem Eisentaltag Waiblingen und bei weiteren Veranstaltungen im Landkreis.

### *Angebote für Kommunen*

Die Aktivitäten der Energieagentur im Geschäftsfeld der Beratung von Kommunen subsumieren unterschiedliche Leistungen.

Zum einen werden die Kommunen in den technischen Bereichen zur Energieeinsparung ihrer eigenen Gebäude und Anlagen beraten. Darunter fällt die Durchführung des Kommunalen Energiemanagements, das die Energieagentur Rems-Murr im Auftrag der Stadt Weinstadt betreibt. Für die Gemeinde Schwaikheim wurde erstmals ein Energiebericht erstellt, der jährlich aktualisiert werden soll.

Ein weiterer Aspekt ist die Beratung im methodischen Vorgehen bei der Energieeinsparung. Dazu zählen die Ausbildung von kommunalen Energiemanagern in Zusammenarbeit mit der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA). 2013 wurden Mitarbeiter der Gemeinden Hochberg, Ilsfeld und Mainhardt unterwiesen.

Eine Umfassende Beratung in allen kommunalen Handlungsfeldern wird mit dem European Energy Award® geboten. Dabei berät die Energieagentur die Stadt Waiblingen, die Gemeinde Weissach im Tal, die Gemeinde Korb und in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Landkreis Göppingen die Gemeinde Hattenhofen. Waiblingen wurde 2013 erneut auditiert und bekam den European Energy Award® zum dritten Mal in Folge mit einem weiter verbesserten Ergebnis verliehen. Auch die Gemeinde Schwaikheim ist in diesem Jahr dem eea beigetreten. Der Prozess wird aber erst 2014 starten.

Mit Hilfe des Förderprogramms 432 der KfW kann die Energieagentur das Geschäftsfeld der energetischen Stadterneuerung erschließen. Bei dem von der Wüstenrot Haus und Städtebau durchgeführten Quartierskonzept Korber Höhe I war die Energieagentur als Berater für die Stadtwerke Waiblingen beteiligt und konnte in Folge die Tätigkeit als Sanierungsmanager anbieten. Für die Stadtwerke Weinstadt bekam die Energieagentur den Auftrag zur Durchführung eines Quartierskonzeptes für das Quartier Benzach.

Für weiterführende Schulen bietet die Energieagentur die Durchführung von Stand-by-Projekten an. Nachdem im letzten Schuljahr 2012/2013 die Teilnehmerzahl an Stand-by-Projekten auf maximal 24 Klassen begrenzt war, können für das laufende Schuljahr Projekte in bis zu 40 Klassen durchgeführt werden. Die Kosten der Projekte werden im Rahmen eines Förderprogramms vollständig vom





Umweltministerium Baden-Württemberg durch die L-Bank als Auszahlungsstelle übernommen. Schon im letzten Jahr hat sich das Antragsverfahren für die Förderung geändert. Mussten bisher die Schulträger die Förderungen beantragen, sind nun die Energieagenturen Antragsteller.

### *Angebote für das Gewerbe*

Die Beratungs- und Informationsangebote der Energieagentur für Handwerk, Handel und Industrie fokussieren sich bisher noch in der Netzwerkarbeit. Der Energie-Brunch ist als Veranstaltungsreihe aus der Netzwerkarbeit der Energieagentur etabliert. Es fanden Austauschtreffen statt, die die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Akteuren, die beruflich oder im ehrenamtlichen Engagement mit Themen rund um die Energie zu tun haben, fördern. Der Energie-Brunch ist eine kostenlose Networking- und Informationsveranstaltung. Besucher können dabei ihr eigenes Netzwerk erweitern und werden zu aktuellen Themen informiert. Neben der anschaulichen Vermittlung von Information, soll die Veranstaltung auch Raum für den Austausch unter den Menschen und Firmen bieten. In mehreren, bis zu 15minütigen Vorträgen werden unterschiedliche Energielösungen vorgestellt. Die Veranstaltungsreihe richtet sich an Energieberater, Architekten, Planer und Handwerker sowie Mitarbeiter der Kommunalverwaltungen und Baufinanzierern sowie Mitglieder von Agendagruppen und Solarvereinen.

### *Weitere Netzwerk-Angebote*

Für Ehrenamt tätige Energiesparer wie Solarvereine, Agendagruppen und Energiegenossenschaften findet der Netzwerktreff BürgerEnergie statt. Die Treffen beinhalten immer ein bestimmtes Thema. Aus der Netzwerkarbeit ging auch die rege Beteiligung für das KLiK-Projekt hervor.

### *KLiK-Projekt*

Ein Vorschlag im Klimaschutzkonzept für den Rems-Murr-Kreis war der „CO<sub>2</sub>-Fußabdruck“. Die Energieagentur hat hierzu zusammen mit anderen Gruppen im Kreis das Projekt „KLiK- Klimafreundlich Konkret- im Alltag CO<sub>2</sub> einsparen“ erarbeitet. Durch 100 Haushalte, die über ein Jahr beteiligt sind, sollen an die gesamte Bevölkerung im Kreis Anstöße und konkrete Handlungsmöglichkeiten weitergegeben werden, wie und welche CO<sub>2</sub> Einsparungen erreicht werden können. Die Verbreitung der Erfahrungen und Tipps erfolgt durch vielfältige Veranstaltungen und regelmäßige Berichte in der Presse und anderen Medien.



Die Auftaktveranstaltung fand mit ca. 150 Teilnehmern am 07.06 2013 im Schwanen statt. Über 110 Haushalte haben sich angemeldet und treffen sich kreisweit in 11 Kleingruppen in: Aspach, Backnang, Fellbach, Murrhardt, Schorn-dorf, Waiblingen, Weinstadt, Weissach, Welzheim, Winnenden und Winterbach, begleitet von 19 ehrenamtlich tätigen Mentoren.

Zur Vergrößerung der Öffentlichkeitswirkung und Vernetzung lokaler Akteure im ganzen Landkreis wurde ergänzend zur Förderung der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW) die finanzielle Unterstützung des Kreises erbeten. Dazu wurde das Projekt in das Kreisprogramm Klimaschutz-plus 2013-2015 als Klimaschutzprojekt KP 12 aufgenommen.

#### *Ausbildung zum Stromsparcheck*

Ein weiteres Projekt in Klimaschutz-plus 2013-2015 ist das unter KP 08 aufgeführte Projekt mit dem Titel „Weniger ist mehr – Energiesparen lohnt sich“.

Kunden des JobCenters werden dabei in einer zertifizierten Qualifikation zu den technischen Grundlagen, Kommunikation und Kundenorientierung zu Stromsparhelfern ausgebildet und beraten anschließend kostenlos vor Ort in Haushalten mit geringem Einkommen. Insbesondere in Bedarfsgemeinschaften, die Arbeitslosengeld II oder Grundsicherung gem. SGB XII beziehen, wird oftmals eine wenig ausgeprägte „Stromsparmoralität“ festgestellt. Vor Ort können die Berater individuell über richtiges Heizverhalten, Umgang mit Elektrogeräten und Spartipps informieren.

Der Landkreis und die Caritas vereinbarten, dass auch im Rems-Murr-Kreis nach bundesweitem Konzept so genannte Stromsparchecker ausgebildet und eingesetzt werden. Die Energieagentur übernimmt dabei den technischen Teil der Ausbildung und Prüfungsvorbereitung der Stromsparhelfer und steht auch im laufenden Projektbetrieb als Trainer der Caritas zur Seite.



## **Darstellung der Lage 2013**

### *Vermögenslage*

Die Bilanzsumme der Gesellschaft verminderte sich von 168.072,69 Euro im Jahr 2012 auf 133.859,60 Euro im Berichtsjahr. Das Anlagevermögen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 7.948,00 Euro auf 7.621,00 Euro. Das Umlaufvermögen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 25.953,99 Euro auf 125.144,85 Euro.

Die unfertige bzw. fertigen Erzeugnisse in Höhe von 45.348,00 Euro betreffen Leistungen für Einnahmen im Zweckbetrieb. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten offene Forderungen aus dem Zweckbetrieb für Dienstleistungen für Kommunen, gewerbliche Unternehmen und Schulungen.

Auf der Passivseite weist die Bilanz ein Eigenkapital in Höhe von 104.621,09 Euro aus. Die Verminderung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem im Jahr 2013 erzielten Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.453,66 Euro.

Die Rückstellungen haben sich im Jahr 2013 um 2.001,10 Euro auf 16.510,67 Euro vermindert. Darin enthalten ist die Umsatzsteuerrückstellung in Höhe der noch nicht fälligen Umsatzsteuer aus den Kundenforderungen (Istversteuerung). Die übrigen Rückstellungen wurden vor allem gebildet für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und für noch ausstehende Urlaubstage und noch nicht ausbezahlten Überstunden der Mitarbeiter.

Die Verbindlichkeiten vermindern sich zum Bilanzstichtag 31.12.2013 um 23.758,33 Euro auf 12.727,84 Euro. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 984,95 Euro, die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 6.820,19 Euro, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von 3.302,70 Euro und Kautionsverbindlichkeiten des KliK-Projektes mit 1.620 EUR.

### *Finanz- und Ertragslage*

Die Aufwendungen der Gesellschaft in Höhe von 246.331,51 Euro wurden 2013 zum größten Teil durch Zuweisungen des Rems-Murr-Kreises und der Stadt Waiblingen finanziert. Daneben konnten aber noch weitere Kommunen sowie Kreditinstitute und Wirtschaftsverbände als Partner der Energieagentur hinzugewonnen werden, die ebenfalls Finanzierungsbeiträge leisteten. Enthalten sind ebenso Zuwendungen des Landes Baden-Württemberg und Gewerbebetriebe zum Klimaschutzprojekt. Die Zuweisungen in diesem ideellen Bereich haben eine Gesamthöhe von 171.400,00 Euro, die in der Gewinn- und Verlustrechnung als sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ausgewiesen sind.



Neben diesen Zuweisungen wurden Erlöse im Zweckbetrieb aus Energieberatungen, Energiediagnosen, dem kommunalen Energiemanagement sowie verschiedene Schulungen in einer Gesamthöhe von 62.292,02 Euro (incl. Veränderung der unfertigen Leistungen) erwirtschaftet.

Die von der Gesellschaft erwirtschafteten Erlöse im Zweckbetrieb entsprechen 26% der Gesamteinnahmen.

Durch den 2013 erwirtschafteten Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.453,66 Euro verminderte sich der Bilanzgewinn zum 31.12.2013 auf 79.621,09 Euro.

## 1. Chancen und Risiken

Grundsätzlich bestehen Risiken bei unzutreffenden Erwartungen bezüglich der erzielbaren Umsatzerlöse. Der fortschreitende Klimawandel und die politisch unstrittige Notwendigkeit einer Energiewende bewegen jedoch vor allem die Kommunen, größere Anstrengungen in Richtung Energieeffizienz und erneuerbare Energien zu unternehmen. Die neutrale und unabhängige Beratung der Energieagentur diesbezüglich stellt ein Alleinstellungsmerkmal mit hohem Entwicklungspotenzial dar.

Mit ihrem Energieberaternetzwerk sowie dem Netzwerk der Energieagenturen der Metropolregion Stuttgart ist es der Energieagentur Rems-Murr trotz der geringen Personalkapazität möglich, ein erhöhtes Auftragsvolumen zu bewältigen.

Die Steuerbescheide für 2010/2011/2012 sind noch nicht erlassen, da ein Rechtsbehelfsverfahren wegen wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb im Bereich des Kommunalen Energiemanagements andauert. Die Einstufung der Tätigkeiten im Bereich des Kommunalen Energiemanagements auf den Zweckbetrieb oder den Wirtschaftsbetrieb birgt ein Risiko der Steuernachzahlung für das Jahr 2010.

Durch ein steuerliches Verfahren gegen den Verein Regio Marketing Stuttgart ist die Frage der Umsatzsteuerpflicht der Energieagentur für Zuschüsse von Gesellschafter und Beiratsmitglieder an die Energieagentur aufgeworfen worden. Eine Nachveranlagung würde die Finanzlage der Energieagentur in nicht unerheblicher Weise beeinträchtigen. Für den Zeitraum 2009 wurde eine Umsatzsteuer-Sonderprüfung durchgeführt. Der Prüfungsbericht enthält jedoch keine expliziten Aussagen zu der Zuschüsse von Gesellschafter und Beiratsmitglieder hinsichtlich deren Steuerfreiheit. Es werden darin lediglich „nicht steuerbare Zuschüsse von Gemeinden etc.“ als Teil der Ausgangsumsätze erwähnt.



Wie bereits in der Vergangenheit wird die Energieagentur Rems-Murr auch in Zukunft eine wirtschaftliche Führung des Geschäftsbetriebes gewährleisten. Inwiefern das Gesamtbudget im Jahr 2014 unter dem Planansatz gehalten werden kann, ist aber wegen der aufgezeigten Risiken offen.

## 2. Voraussichtliche Entwicklung

Eine Grundfinanzierung der Energieagentur ist durch Finanzierungsbeiträge der Gesellschafter und Mitglieder auch ohne die bis 2011 bezogene Förderung seitens des Umweltministeriums Baden-Württemberg für die kommenden Jahre gesichert. Sowohl der Rems-Murr-Kreis als auch die Stadt Waiblingen haben mit ihren Gremien eine Weiterführung der Energieagentur bis zumindest Ende 2017 beschlossen.

Für 2014 wird mit steigenden Erlösen geplant. Dazu tragen im Wesentlichen Auftragsprojekte der Energieagentur, geförderte Eigenprojekte im Rahmen des Programms Klimaschutz-Plus 2013-2015 des Rems-Murr-Kreises und die geplante Kooperation mit der Verbraucherzentrale bei.

### *Sanierungsmanager Korber Höhe I*

Die Stadt Waiblingen und ihre Stadtwerke haben für das Quartier Korber Höhe I ein Sanierungskonzept erstellen lassen. Im Anschluss daran soll ein Sanierungsmanager das Konzept umsetzen. Mit dem Sanierungsmanager wird eine Institution im Quartier Korber Höhe I geschaffen, die das Projektmanagement für die Sanierung im Quartier durchführt. Er soll das aufgestellte Quartierskonzept zur Umsetzung durch die beteiligten Akteure führen.

Der Sanierungsmanager soll die im Konzept vorgeschlagenen und ergänzenden Maßnahmen auf Umsetzbarkeit überprüfen. Dazu sollen die notwendigen Akteure herausgearbeitet und in einer Projektgruppe zusammengebracht werden. Es gilt abzuklären, welche Hemmnisse im Einzelnen vorhanden sind und ob eine reelle Chance besteht, diese abzubauen. Mit diesen Erkenntnissen soll er die Prioritäten der umzusetzenden Maßnahmen in Absprache mit den Beteiligten festsetzen und einen Umsetzungsfahrplan erstellen.

Die KfW bietet im Rahmen ihres Förderprogramms „Energetische Stadterneuerung“ Zuschüsse in Höhe von 65% für Sach- und Personalausgaben an. Der Sanierungsmanager ist für den Zeitraum von drei Jahren beantragt. Die Energieagentur wurde von den Stadtwerken Waiblingen für die Leistungen eines Sanierungsmanagers für das Quartier Korber Höhe I beauftragt. Dies beinhaltet einen Arbeitsumfang von 50% einer Vollzeitstelle, befristet auf 3 Jahre. Die Stadtwerke



Waiblingen tragen dabei einen Eigenanteil von 35%. Der Rest wird über die Förderung der KfW gedeckt.

Der Auftrag zum Sanierungsmanager Korber Höhe I führt zu Einnahmen von rund 130.000 € über einen Zeitraum von drei Jahren. Für die Durchführung des Auftrages ist es notwendig, die Energieagentur personell zu verstärken.

### *Eigenprojekte im Rahmen des Programms Klimaschutz-Plus 2013-2015 des Rems-Murr-Kreises*

Für drei Projekte im Rahmen des Programms Klimaschutz-Plus 2013-2015 des Rems-Murr-Kreises hat die Energieagentur Zuschussanträge beim Landkreis gestellt.

1. Zusammen mit der unten aufgeführten Kooperation mit der Verbraucherzentrale soll der Beratungsbereich weiterentwickelt und verstärkt werden. Ziel ist, die Beratungszahlen deutlich zu steigern. Auch soll das Angebot der Stand-by-Projekte durch andere energiebezogene Themen ausgeweitet werden. Weitere mögliche Angebote für Schulen u. a. Energieerlebnistage, Exkursionen und Energiewettbewerbe werden dazu von der Energieagentur entwickelt und ausgeführt. Für das Projekt wurden für drei Jahre insgesamt 130.000 € im Kreishaushalt bereitgestellt. Davon entfallen ca. ein Drittel für den Ausbau der Beratungsleistungen und zwei Drittel auf Schulprojekte.
2. Das KLiK-Projekt wird vom Rems-Murr-Kreis mit insgesamt 30.000 € über drei Jahre teilfinanziert. Der erste Teil des Projektes geht bis Mai 2014. Eine Weiterentwicklung über diesen Zeitraum hinaus ist eingeplant.
3. Das dritte Projekt firmiert unter dem Titel „Gewerbeenergiekampagne – Beratung im Gewerbe“. Dabei sollen im Projekt identifizierte Hemmnisse von KMUs, im Bereich Klimaschutz aktiv zu werden aufgegriffen und adäquate Instrumente, um die verantwortlichen in den Unternehmen im ersten Schritt zu erreichen und im zweiten Schritt zu überzeugen entwickelt werden. Dazu baut die Energieagentur ihre Informations- und Beratungsleistungen auf den Bereich Gewerbe aus. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt dabei auf kleinen und mittelgroßen Unternehmen. Die Energieagentur geht aktiv auf die Unternehmen zu, unterbreitet Informationsangebote, zeigt konkrete Handlungsoptionen auf und vermittelt entsprechende seriöse passgenaue Beratungsdienstleistungen. Im Klimaschutz-plus-Programm 2013 – 201 sind dafür insgesamt 90.000 € vorgesehen.



### *Kooperation mit der Verbraucherzentrale*

Die Beratung der Bürger in Sachen Energieeinsparung und Klimaschutz ist ein Kerngeschäft der Energieagentur. Die Verbraucherzentralen bieten deckungsgleiche Leistungen an, die mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Verbraucherschutz finanziert werden. Die Verbraucherzentralen bieten den regionalen Energieagenturen in Baden-Württemberg eine Kooperation auf der Basis von Honorarverträgen an. Die Kommunalen Landesverbände begrüßen die Kooperation, um die Energieberatung in der Fläche zu stärken.

Die Verbraucherzentralen sind angehalten die Beratungen deutlich auszuweiten. In Baden-Württemberg bietet sich für die Verbraucherzentrale die Möglichkeit über die Energieagenturen schnell weitere Beratungsstellen zu bekommen. Eine Kooperation zwischen Verbraucherzentrale und der Energieagentur bietet die Möglichkeit der Erzielung von Einnahmen bei den (kostenlosen) Erstberatungen durch Fördermittel des Bundes und bei weitergehenden Beratungsleistungen. Die Zielrichtung und Grundhaltung der Partner decken sich weitgehend, so dass keine Interessenskonflikte zu befürchten sind.

Die Partnerschaft führt bei entsprechender Nachfrage durch die Bürger zu Honoreinnahmen von ca. 20.000 Euro pro Jahr und damit zur Verringerung des durch die Beratungen entstehenden Defizits.

Personal- und Materialaufwand der Energieagentur sind auch mit der Erweiterung durch die genannten Projekte und Kooperationen berechenbar. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind für 2014 gut kalkulierbar.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Beendigung des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Der Geschäftsführer dankt den Mitgliedern des Beirates für die Unterstützung in vielen wichtigen Fragen im vergangenen Geschäftsjahr. Der Dank geht auch an unsere Geschäftspartner für die positive Zusammenarbeit und an die Mitarbeiterinnen der Energieagentur Rems-Murr gGmbH für ihren engagierten Beitrag zum Geschäftsverlauf.

Waiblingen, 28. März 2014

Energieagentur Rems-Murr gGmbH  
Geschäftsführer  
Uwe Schelling